David Bosch: Mittelalterliche Handschriftenfragmente in der Stadtbibliothek Schaffhausen – In-situ-Einbandmakulatur als Aufgabe bibliothekarischer Erschliessung und Gegenstand (digitaler) geisteswissenschaftlicher Forschung

Mittelalterliche Handschriftenfragmente sind in den letzten Jahren verstärkt in den Fokus der Forschung gerückt. Hierzu tragen nicht zuletzt Online-Datenbanken wie Fragmentarium bei, die als Publikationsplattformen mit ihrer niederschwelligen Bereitstellung von Metadaten und Digitalisaten die entscheidende Schnittstelle zwischen Gedächtnisinstitutionen und der Forschung darstellen.

Diese Arbeit dokumentiert die Erschliessung von 100 Handschriftenfragmenten, die sich als Einbandbezug oder Koperteinband bei frühneuzeitlichen Drucken im Bestand der Stadtbibliothek Schaffhausen finden (In-situ-Einbandmakulatur). Neben Überlegungen zu adäquaten Erschliessungskriterien werden exemplarisch anhand einzelner Fragmente die Herausforderungen ihrer Erforschung aufgezeigt. Dabei zeigt sich, dass ein interdisziplinäres Zusammenspiel von unterschiedlichen Forschungsperspektiven nötig ist, um Fragen nach der Ursprungshandschrift, dem Makulierungs- und Bindeprozess sowie der Besitzgeschichte des Trägerbandes beantworten zu können.